

Natur und Kultur vermessen. Heimat zur Schau stellen

Arbeitstagung
in Kooperation mit dem vorarlberg museum

29. bis 30. Juni 2017
vorarlberg museum, Bregenz (A)

Heimatmuseum, historisches Spezialmuseum oder Landesausstellung: (Kultur)historische Museen und Ausstellungen bewegen sich in einer bestimmten Tradition des Zeigens und Vermittelns, wenn es um die Aufbereitung vergangener Ereignisse und Entwicklungen geht: Im Zentrum der Präsentation stehen in Regelfall die verfügbaren, mehr oder weniger zufällig erhaltenen und anmutigen Objekte. Die ihnen zugedachte Rolle ist es dann, eine lineare, im Vorfeld bereits festgeschriebene Geschichte mit Anfang und Endpunkt sowie sinnfälligen kausalen Verknüpfungen zu belegen.

Wir möchten im Rahmen unserer Veranstaltung der Frage nachgehen, ob eine zeitgemäße Auseinandersetzung mit der Geschichte des Lokalen und Regionalen auch anders aussehen kann. Wie können lokale Museen dem Besonderen im Naheliegenden und dem vermeintlich Unspektakulären in seiner Vielfältigkeit gerecht werden? Welche Rechercheansätze und Strategien erlauben es, Geschichten jenseits der großen Erzählstränge überhaupt zu entdecken? Wie kann sich ein Museum auf den Weg machen und das Gestern aus Dörfern und Landschaften herauslesen? Welches Wissen tragen Menschen als lokale Partner/innen mit bzw. in sich und welche Themen beschäftigen sie aktuell? Wie lässt sich Geschichte schließlich als vielfältiges Bild verschiedener Standpunkte im Spannungsfeld von Heimatmuseum, Musée sentimental, partizipativen Prozessen und künstlerischen Konzepten in den Raum und zurück an die Menschen bringen?

mit

Sonja Enz Projektmitarbeiterin Stapferhaus Lenzburg (CH)

Kurt Farasin Künstlerischer Leiter Schallaburg und Niederösterreichische Landesausstellungen (A)

Andreas Rudigier Kunsthistoriker und Direktor vorarlberg museum Bregenz (A)

Till Velten freischaffender Künstler, Basel/Berlin (CH/D)

Bruno Winkler Rath & Winkler. Projekte für Museum und Bildung, Innsbruck (A)

Veranstaltungsleitung

Beat Gugger Ausstellungskurator, Burgdorf (CH)

Christoph Pietrucha wiss. Mitarbeiter, Museumsakademie Joanneum, Graz (A)

Programm

Donnerstag, 29. Juni 2017

- 13.00 - 13.30 Begrüßung und Einführung
Andreas Rudigier, Beat Gugger & Christoph Pietrucha
- 13.30 - 15.30 **Ein Landesmuseum: vorarlberg museum**
Andreas Rudigier
Mit konkreten Einblicken in die Ausstellungen des vorarlberg museums erläutert Andreas Rudigier sein Verständnis von einer zeitgemäßen musealen Auseinandersetzung mit dem Begriff „Heimat“.
- 15.30 - 16.00 Pause
- 16.00 - 17.00 **Ein Kunstprojekt**
Till Velten
Der bildende Künstler Till Velten nutzt Gespräche und Interviews gezielt, um die Welt zu erforschen und soziale Gefüge zu untersuchen. Sein Beitrag ist der Umsetzung der Ergebnisse dieser Prozesse in Ausstellung und Veranstaltungen gewidmet.

Freitag, 30. Juni 2017

- 10.00 - 11.00 **Ein Haus der Gegenwart: Stapferhaus Lenzburg**
Sonja Enz
Sonja Enz verdeutlicht am Beispiel der Ausstellung „Heimat. Eine Grenzerfahrung“ das über Jahre entwickelte Ziel des Hauses, Forum für Gegenwartsfragen und Handlungsraum für sein Publikum zu sein.
- 11.00 - 12.00 **Eine Landesausstellung: Ötscherreich 2015**
Kurt Farasin
Am Beispiel „Ötscherreich – Die Alpen und wir“ zeigt Kurt Farasin wie es möglich ist, das regionale Bewusstsein und Selbstverständnis der Bewohner/innen einer Region durch ihre aktive Einbeziehung in eine Ausstellung zu stärken.
- 12.00 - 13.30 Mittagspause
- 13.30 - 14.30 **Zwei kleine feine Projekte**
Bruno Winkler
Der Kurator Bruno Winkler berichtet von seiner Arbeit, die ihn schon seit Jahren durch Vorarlberg und Tirol führt und in der die Beteiligung der Menschen einen wichtigen Platz in der inhaltlichen Recherche einnimmt.
- 14.30 - 15.00 Zusammenfassung und Abschlussgespräch